

KONTAKT UND ÖFFNUNGSZEITEN

Patientinnen und Patienten, die mindestens 18 Jahre alt sind, können sich mit Überweisung von niedergelassener Psychiater:in, Psychotherapeut:in oder Hausärzt:in in der Institutsambulanz anmelden.

TERMINVERGABE UND ANMELDUNG

Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr unter Tel. (0441) 96 15-540 oder persönlich in der Institutsambulanz.

Spätsprechstunde: Dienstags bis 18.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Notfälle: In akuten Notfällen außerhalb der Ambulanz-Öffnungszeiten können Sie sich an den jeweils diensthabenden Arzt oder diensthabende Ärztin der Karl-Jaspers-Klinik unter Tel. (0441) 96 15-0 wenden.

Bitte bringen Sie schon zum ersten Behandlungstermin einen aktuellen Überweisungsschein Ihrer niedergelassenen Ärzt:in und Ihre elektronische Gesundheitskarte mit.

BUSVERBINDUNGEN

- VWG Linie 310 Haltestelle „Dürerstraße“ in Ofen
- VBN Linie 350 Haltestelle „Karl-Jaspers-Klinik“



Parkplätze befinden sich in der Nähe der PIA.
Der kürzeste Weg von der Bushaltestelle ist oben im Plan aufgezeichnet.

Karl-Jaspers-Klinik, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH
Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn

Funktionsbereich Tageskliniken und Institutsambulanz

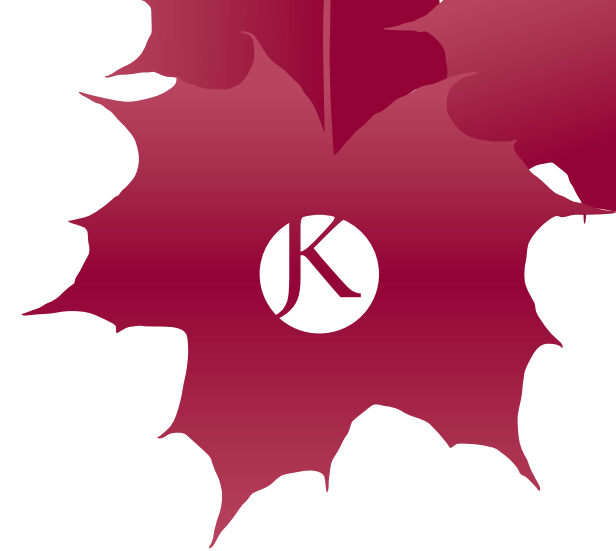
Ltd. Arzt: Dr. Claus Bajorat

Sekretariat und Anmeldung:

☎ (0441) 96 15-540

Fax (0441) 96 15-553
institutsambulanz@kjk.de · www.kjk.de

Die abgebildeten Personen sind keine Patienten der Karl-Jaspers-Klinik, sondern MitarbeiterInnen der KJK, SchülerInnen der Krankenpflegeschule und Models.



PSYCHIATRISCHE INSTITUTSAMBULANZ (PIA)

Umfassende Therapie und Hilfen für psychisch Kranke

Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH
KARL-JASPERS-KLINIK
Universitätsmedizin Oldenburg



DIE INSTITUTSAMBULANZ

Die seit 1996 bestehende Institutsambulanz ist in erster Linie für die Behandlung schwer und chronisch psychisch kranker Menschen zuständig, die bei niedergelassenen Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen kein ausreichendes Behandlungsangebot finden.

Wichtige Ziele der Behandlung sind eine Vermeidung und Verkürzung von Krankenhausaufenthalten und eine bessere Teilhabe der Betroffenen am Leben.

DIAGNOSEN UND INDIKATIONEN

Schwerpunktmäßig werden Menschen mit folgenden Krankheiten und Störungen in der Institutsambulanz behandelt:

- schwere und chronifizierte Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis, schizoaffektive Störungen und andere psychotische Störungen
- schwere Depressionen, manische und bipolare Störungen
- schwere Persönlichkeitsstörungen
- komplexe posttraumatische Belastungsstörungen und weitere schwerwiegende Traumafolgestörungen
- schwere und chronische Angst- und Zwangserkrankungen, Essstörungen und psychosomatische Störungen
- psychiatrische Doppel- und Mehrfacherkrankungen (z. B. Psychose oder Persönlichkeitsstörung und Sucht, affektive Störung und Sucht)
- schwere psychische Störungen und Krankheiten bei Intelligenzminderung.



Das **multiprofessionelle Therapeutenteam** (Medizinische Fachangestellte, Fachärzt:innen, Psychologin, Psychologische Psychotherapeutinnen, Sozialarbeiterin, Fachkrankenschwefler, Fachtherapeut:innen) ermöglicht eine differenzierte und störungsspezifische Behandlung.



LEISTUNGSSPEKTRUM

Das multiprofessionelle Team der Institutsambulanz ermöglicht ein auf die Bedürfnisse und medizinischen Notwendigkeiten abgestimmtes integriertes Behandlungsangebot mit folgenden Schwerpunkten:

- psychiatrische und psychologische Diagnostik, im Bedarfsfall auch spezifische neuropsychologische Diagnostik
- fachärztliche psychiatrische und psychopharmakologische Therapie
- kognitive Verhaltenstherapie – einzeln und in der Gruppe (u. a. Skillsgruppe, Ressourcengruppe, soziales Kompetenztraining, metakognitives Training für Psychosen und Depressionen)
- psychoedukative Gesprächs- und Informationsgruppen zu verschiedenen Themen
- fachpsychiatrische krankenschweflerische Betreuung – einzeln und in der Gruppe
- Kunsttherapie
- Aktivitäten-, Kontakt-, Walking- und Ernährungsgruppe, Progressive Muskelentspannung, Ohrakupunktur nach dem NADA-Protokoll
- umfassende psychosoziale Beratung und Unterstützung
- Einbeziehung von Familienangehörigen, Betreuern und Mitarbeitern aus anderen sozialpsychiatrischen Versorgungseinrichtungen, regelmäßige Gesprächsgruppe für Angehörige in Kooperation mit Propeller
- Hausbesuche, auch in Wohn- und Pflegeeinrichtungen
- Sprechstunde für Geflüchtete in Kooperation mit NTFN e.V. (und Sprachmittlern)

Für jede Patientin und jeden Patienten wird ein individueller Gesamtbehandlungsplan erstellt, der alle medizinisch notwendigen Leistungsbausteine umfasst, eine persönliche und wenn nötig langfristige Behandlungskontinuität ermöglicht und eine Krisenversorgung sicherstellt.